

# Rahmenkonzeption „Elternstart NRW“

**Gemeinsames trägerübergreifendes pädagogisches Konzept der Familienbildungsstätten NRW zu einem gebührenfreien Angebot für Eltern mit Kindern im ersten Lebensjahr.**



## Einführung

Die frühe und wirksame Unterstützung von Eltern ist ein gemeinsames Anliegen des Familienministeriums und der Landesarbeitsgemeinschaften der anerkannten Einrichtungen der Familienbildung in Nordrhein-Westfalen.

Die nach dem Weiterbildungsgesetz anerkannten Einrichtungen der Familienbildung in NRW begleiten Eltern von Anfang an. Sie stärken die Ressourcen von Müttern und Vätern und begleiten sie in ihrem Familienalltag. Familienbildung ist präventiv wirksam, denn sie beugt familiären Konflikten oder problematischen Entwicklungen bei Kindern und Jugendlichen vor.

Um die Leistungen der Familienbildung möglichst vielen Eltern besser zugänglich zu machen, haben das Familienministerium und die Landesarbeitsgemeinschaften der Familienbildung vereinbart, allen Eltern und anderen Erziehungsberechtigten von Kindern im ersten Lebensjahr ein gebührenfreies Angebot der Familienbildung zu ermöglichen. Elternstart NRW wird ausschließlich von Einrichtungen der Familienbildung angeboten, die nach dem Weiterbildungsgesetz NRW anerkannt sind. **Elternstart NRW** wird in den eigenen Häusern oder in Räumen vor Ort durchgeführt. Dabei kooperieren die Einrichtungen der Familienbildung bei Bedarf zum Beispiel mit Kindertagesstätten, Familienzentren, Schwangerschaftsberatungsstellen, Hebammenpraxen oder Stadteiltreffpunkten.

Unter der Dachmarke „**Elternstart NRW**“ werden Themen der frühkindlichen Entwicklung und des Familienalltags in einem angeleiteten Erfahrungs- und Informationsaustausch aufgegriffen. Als Angebotsformen gibt es den Elternstart-Kurs und den Elternstart-Babytreff als offenes Angebot. Alle **Elternstart NRW**-Angebote folgen dem gemeinsamen trägerübergreifenden pädagogischen Konzept der Landesarbeitsgemeinschaften der Familienbildung in NRW.

## Zielgruppe

**Elternstart NRW** richtet sich an alle Eltern und Erziehungsberechtigte (einschließlich Adoptiv- und Pflegeeltern) mit mindestens einem Kind im ersten Lebensjahr. Grundsätzlich können beide Elternteile das Angebot gemeinsam wahrnehmen. An jedem Angebot sollen Eltern von 8 bis 10 Geburten teilnehmen. Im Einzelfall können Familienbildungsstätten auch Großeltern teilnehmen lassen, wenn diese die Erziehungsverantwortung für ihr Enkelkind wahrnehmen.

## Inhalte und Ziele

Grundsätzlich verfolgt Familienbildung insgesamt folgende Zielsetzungen:

- Stärkung der Erziehungskompetenz
- Aktive Wahrnehmung des Erziehungsauftrags
- Unterstützung bei der Bewältigung des Lebensalltags
- Entlastung von Familien

- Initiierung von Selbst- und Nachbarschaftshilfe
  - Identitätsstiftung und Stärkung der Persönlichkeit
- Motivation und Befähigung zur gesellschaftlichen Teilhabe

### Das pädagogische Konzept

Das pädagogische Konzept von **Elternstart NRW** basiert entsprechend auf verschiedenen wissenschaftlichen Theorieansätzen und Grundhaltungen<sup>1</sup>. Dem konzeptionellen Kern liegt ein Verständnis von Bildung als dialogischem Prozess zugrunde. Die Kursleitung hat die Aufgabe Begegnungs-, Kommunikations- und Lernprozesse anzuregen und zu unterstützen. Dafür braucht sie eine einladende Haltung, eine auf Partizipation ausgerichtete thematische Offenheit und eine Professionalität, die durch Zurückhaltung und Augenhöhe mit den Kursteilnehmenden geprägt ist.

Diese Grundausrichtung von **Elternstart NRW** verbindet sich mit dem Selbstverständnis und der Arbeitsweise der Familienbildung in NRW<sup>2</sup>. Die Konzeption basiert daher auf den Erfahrungen mit praxiserprobten pädagogischen Ansätzen aktueller Angebote der Familienbildung für die Zielgruppe. Die einzelnen Angebote richten sich nach den jeweiligen räumlichen Gegebenheiten, einrichtungsspezifischen Schwerpunkten und den Bedürfnissen der Zielgruppe. Daher sind die **Elternstart NRW** Angebote grundsätzlich unterschiedlich akzentuiert. Dies betrifft sowohl die Auswahl der vermittelten Inhalte, als auch das methodische Vorgehen.

**Elternstart NRW** fördert im Rahmen seiner stärkenden und präventiven Ausrichtung bewusst den Kontakt zwischen Menschen in gleicher Lebensphase aber individuell unterschiedlichen Lebenslagen, wodurch Selbsthilfe und Vernetzung gefördert werden. Zudem ermöglicht das Angebot ein Kennenlernen der Familienbildung. Die Erfahrung angstfreier Begegnungs- und „Bildungs“-Räume sowie die Entlastung durch Austausch, Akzeptanz, Besinnung und nichtbelehrende Anregungen motivieren und erleichtern den Zugang zu weiteren Angeboten.

Weil **Elternstart NRW** kostenlos angeboten wird, können alle Eltern, unabhängig von ihrer finanziellen Situation teilnehmen. Durch professionelle Anleitung der Kursleitungen und die Beteiligung der teilnehmenden Eltern kommen dann zwar verschiedene aber stets praxisrelevante Themen aus dem Bereich der frühkindlichen Entwicklung und des Familienalltags zur Sprache.

Entsprechend beruhen die **Elternstart NRW**-Angebote auf einem offenen Themen- und Methodenkonzept. So können sich Eltern mit ihren individuellen Persönlichkeiten, ihren unterschiedlichen Voraussetzungen und ihren Wünschen und Bedürfnissen gut angesprochen fühlen und die mit den Angeboten verknüpften Ziele erreicht werden.

Das große Themenspektrum, in dem sich Eltern mit den Neugeborenen in ihrem Erziehungs- und Familienalltag bewegen, wird aus dem folgenden Schaubild ersichtlich. Es handelt sich bewusst nicht um eine abschließende Aufzählung, sondern um einen nach allen Seiten hin flexiblen und erweiterbaren Themenkatalog.

---

<sup>1</sup> z.B. der Transitionstheorie, der Bindungstheorie, der lerntheoretische Ansätze in Gruppen, der Hirnforschungsergebnisse - Kleinkindforschung, der Kommunikationstheorie, der Biographiearbeit, des Lebenslagenansatz, der Prävention, Resilienz und Kohärenz, der Salutogenese, des dialogische Ansätze in der Elternarbeit, einer Subjekt- und Ressourcenorientierung, dem Grundverständnis von Lernen und Bildung als subjektorientierten Prozessen, der Autonomie der handelnden Personen der individuellen Wertebestimmung als Voraussetzung und Antriebskraft von Lernen und Kompetenzentwicklung.

<sup>2</sup> FAMILIENBILDUNG IN NRW: Akteur und Partner vor Ort (Positionspapier der Familienbildung 2009) [homepage]

## Leben mit einem neugeborenen Kind

Aspekte, die Familien nach der Geburt eines Kindes bewegen.



Obwohl alle Themenbereiche im Erziehungs- und Familienalltag junger Familien permanent eine Rolle spielen, können in einem Kurs oder Offenen Treff nur einzelne Themen – abhängig von dem Interesse und den Anliegen der jeweiligen Teilnehmenden - aufgegriffen und angerissen werden. Zur Vertiefung von Kontakten und Interessensbereichen bietet Familienbildung meist schon Folgeveranstaltungen an – in der Regel allerdings wieder unter „normalen“ Zugangsvoraussetzungen. So haben Eltern die Möglichkeit, das weiterführende Angebot der Familienbildung lebensbegleitend

über die verschiedenen Erziehungs- und Beziehungsphasen, entlang vorhersehbarer und unvorhersehbarer Transitionen bis hin in die verschiedenen individuell oder gesellschaftlich bedeutsamen Bereiche des Lebens nach Bedarf wahrzunehmen.

Durch die offene partizipative Gestaltung von **Elternstart NRW** ermöglicht das Angebot den Eltern auch im Rahmen der 10 Unterrichtsstunden bereits erste Erfahrungen im ganzheitlichen Sinne und trägt damit zur Stärkung der Erziehungsfähigkeit bei. Eltern erleben das Gespräch und das gemeinsame Tun oft als wohltuende Bereicherung. Neue Brücken zum eigenen Kind zu erleben, das Aussprechen eigener Gefühle und die Impulse zum Hinterfragen von Absichten und Werten führen zu Entlastung und persönlicher Stärkung. Nachhaltige Effekte sind jedoch nur in längeren Prozessen realisierbar. **Elternstart NRW** begünstigt einen solchen Einstieg und macht Lust auf den Besuch weiterer Familienbildungsangebote.

Der bewusste Verzicht auf ein starres Curriculum und auf Lernbewertungen ermöglichen wichtige Erfahrungen von Wertschätzung, Kommunikation auf Augenhöhe, Achtsamkeit, Toleranz und Ernsthaftigkeit für alle Teilnehmenden.

### **Kursaufbau**

**Elternstart NRW**-Angebote können bedarfsgerecht als Kurs oder als offener Treff angeboten werden. Die Angebote beider Formen umfassen einen Umfang von je 10 Unterrichtsstunden. Mit diesen beiden Angebotsformen und der Vielfalt der Methoden wird den unterschiedlichen Familien und der Heterogenität von Gruppen Rechnung getragen.

In der Angebotsform Kurs wird Elternstart in der Regel als Eltern-Kind-Kurs mit fünf Treffen à 1,5 Std. für jeweils 8 bis 10 Erwachsene mit ihren Kindern angeboten – es sind aber auch Gesprächskreise, die sich nur an die Eltern ohne die Beteiligung der Kinder richten oder als Elternkurse mit Kinderbetreuung konzipiert werden, möglich.

In der Angebotsform „offener Eltern-/Babytreff“ werden Treffen über einen längeren Zeitraum angeboten z.B. wöchentlich immer zur gleichen Zeit mit einer jeweiligen Dauer von 1,5 Std oder mehr. Die Eltern müssen das Angebot also nicht zwingend an aufeinander folgenden Terminen wahrnehmen.

Offene Treffs sind daher ein gutes Instrument, um Eltern zu erreichen, für die klassische Bildungsarrangements unattraktiv oder aus ihrem Alltag heraus nicht realisierbar sind.

Alle Angebotsformen können auch in Kooperation mit verschiedenen Einrichtungen wie Elterncafés, Kitas, Nachbarschaftstreffpunkten, Mütterzentren, Ambulanten Hilfezentren, Mutter-Kind-Häusern etc. umgesetzt werden. Durch den Transfer in den jeweiligen sozialen Nahraum der Kooperationspartner und spezifische thematische Schwerpunktsetzungen kann mit Elternstart NRW eine breite Anzahl von Zielgruppen erreicht werden.

Mit den **Elternstart NRW**- Angeboten sollen möglichst zehn berechnete Eltern (Geburten) erreicht werden, wenngleich schon mit acht erwachsenen Teilnehmenden die Abrechnungsfähigkeit gewährleistet ist. Die Teilnehmerzahl muss fachgerecht (mit einer entsprechenden Teilnehmer\*innenliste oder unterschriebenen Bescheinigungen der Eltern) für die Förderfähigkeit bei beiden Veranstaltungsformen nachgewiesen werden. Mit der Unterschrift bescheinigen die teilnehmenden Eltern, dass sie pro Geburt nur an diesem einen **Elternstart NRW**-Angebot teilnehmen. Nach dem Weiterbildungsgesetz geförderte Kurse unterliegen zusätzlich den gesetzlichen Voraussetzungen.

## **Verbreitung des Angebots**

Der Name „**Elternstart NRW**“ soll für Werbung, Ausschreibung und Durchführung verbindlich verwendet werden. Auf die Finanzierung durch das Land ist in allen Veröffentlichungen und Ausschreibungen hinzuweisen.

Infomaterialien für Eltern werden den Einrichtungen der Familienbildung vom MFKJKS kostenlos zur Verfügung gestellt.

Die Familienbildungsstätten gewährleisten durch eine entsprechende Vorbereitung und Werbung, durch Absprachen mit ihren Kooperationspartnern sowie die Festlegung von Personen, Orten und Zeiten basierend auf ihrer Erfahrung mit den jeweiligen Sozialräumen und Zielgruppen, die Bereitstellung von bedarfsgerechten und teilnehmerorientierten Angeboten.

## **Evaluation**

Für die Erstellung und Durchführung des Einzelangebotes **ELTERNSTART NRW** – als Kurs oder offener Treff – gilt die zwischen den LAGen der Familienbildung und dem MFKJKS geschlossene Rahmenvereinbarung, deren Funktionalität während der laufenden Erprobungsphase einerseits anhand der Praxiserfahrungen durch die Einrichtungen der Familienbildung und andererseits über eine externe Evaluation überprüft wird.

Hierzu sollen die Einrichtungen weitere – über den Umfang der formalen Nachweisführung hinausgehende - Daten erfassen und weitergeben. Diese Daten, die im Rahmen der Evaluation erfragt werden sollen (beispielsweise Themenschwerpunkte; Teilnahmefrequenz; Buchung weiterer FB Angebote; Erfahrungen mit dem offenen Treff), werden unter Beteiligung der LAGen der Familienbildung festgelegt.

Im Ergebnis sollen die zu Anfang ausgehandelten Rahmenbedingungen überprüft, optimiert und in Richtung der Einbeziehung von „**Elternstart NRW**“ in die Richtlinienförderung der Familienbildung NRW weiterentwickelt werden.

## **NRW 2012 in der Fassung vom Januar 2013**

Projektsteuerungsgruppe „Gebührenfreies Familienbildungsangebot für Eltern mit Kindern im ersten Lebensjahr“

in Absprache mit den LAGen der FB in NRW